

# Dresdner Volkszeitung

Volltextkonto: Dresden, Raden & Comp., Nr. 1208.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Postkonto: Gebr. Kersch, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Kenndorf und Dresden-Altkath.

Abonnementpreis einschließlich Frangierlohn monatlich 4,00.— M., durch die Post bezogen monatlich 4,00.— M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 1250.— M., Einzelnummer 200.— M., Sonntagsnummer 250.— M.  
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettendorferplatz 10. Tel. 25261.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Bettendorferplatz 10. Tel. 25261.  
Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachts.

Anzeigenpreis: die 4-spaltige Nonpareilzeile 400.— M., auswärts 500.— M., die 2-spaltige Nonpareilzeile 300.— M., auswärts 400.— M., Ausland 2400 u. 7500 M. Bei mehrmaliger Einlage Ermäßigung. Familienanzeigen: Stellen- u. Mietangebote 40 Proz. Rabatt. Für Kleinanzeigen 150 M.

Nr. 70

Dresden, Freitag den 23. März 1923

34. Jahrg.

## Der Griff ins Wespennest!

Verhaftungen deutschvölkischer Verführer — Vor aufsehenerregenden Enthüllungen

Berlin, 22. März. Die polizeiliche Durchsuchung, die am Donnerstag vormittag von Beamten der Berliner politischen Polizei in den Geschäftsräumen der Deutschvölkischen Freiheitspartei und bei verschiedenen Führern dieser Partei in Berlin sowie zugleich auch in anderen preussischen Städten (so u. a. in Kassel, Erfurt, Halberstadt, Hannover, Aßen, Magdeburg, Merseburg, Minden, Raumburg und Stolp in Pommern) vorgenommen wurde, erfolgte wegen des dringenden Verdachtes hochverräterischer Intrigen und des Verstoßes gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 24. Mai 1921, betreffend das Verbot militärischer Verbände. Die Durchsuchung hat erdrückendes Material gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei zutage gefördert. Die im Anschluß an die Durchsuchung polizeilich vorläufig festgenommenen Personen sind nach ihrem Verhör zum Teil wieder entlassen worden. Der andre Teil wird dem zuständigen Richter vorgeführt.

Bekanntlich besteht zwischen dem Reichswehrministerium und dem preussischen Ministerium des Innern ein Abkommen, das vom 31. März eine viel schärfere Verfolgung der Geheimorganisationen verbürgt, als sie bisher möglich war. In den Kreisen der Geheimorganisationen sah man dem Veranlassen dieses Termins mit großer Sorge entgegen, zumal sehr zahlreiche Exponenten dieser Abenteurernaturen gefährdet erschienen. Den Behörden entging die lebhafteste Bewegung, die in jenen Kreisen herrschte, keineswegs, und so gelang es ihr, sowohl in Breslau wie auch in Potsdam wichtige Verhaftungen vorzunehmen und Material zu beschlagnahmen, aus dem sich ergibt, daß sehr gefährliche Vorbereitungen dieser Geheimorganisationen im Gange waren. Der S.-B.-Dienst beachtet uns darüber: Man kann zunächst, ohne auf die Einzelheiten dieses Materials eingehen, im allgemeinen sagen, daß Deutschland tatsächlich am Rande eines Bürgerkrieges gestanden hat und daß dieser Bürgerkrieg voraussichtlich um die Wende März-April ausgebrochen wäre, wenn es nicht gelungen wäre, die Fäden der Verschwörung rechtzeitig aufzudecken. Die Geheimorganisationen, die sich nach jeder Auflösung unter neuem Namen neu konstituierten, standen unter dem Schutz der Deutschvölkischen Freiheitspartei und der Bayerischen Nationalsozialistischen Partei, zwischen welchen beiden bekanntlich ein sehr enger Zusammenhang besteht. Jedenfalls ist es ganz falsch, wenn der deutschnationale Tag in seiner Nacht Ausgabe vom Donnerstag einen Unterschied zwischen der Deutschvölkischen Freiheitspartei und der Nationalsozialistischen Partei zugunsten der ersteren machen zu können glaubt. Die enge Verbindung der Deutschvölkischen mit den auf Putsch und Attentate ausgehenden Geheimorganisationen hat natürlich auch dazu geführt, daß das Verhalten der drei deutschvölkischen Abgeordneten Wulle, Henning und v. Gröbe beobachtet wurde. Die drei Abgeordneten fürchteten ihre Verhaftung, sie trauten sich am Donnerstag nicht aus dem Reichstagsgebäude heraus und hielten den Reichstagspräsidenten um Schutz. Schließlich ergab sich, daß ein Daffelbühl gegen diese drei angestrichelten völkischen „Helden“ überhaupt gar nicht vorlag. Sollte sich das Material gegen sie so weit verdichten, daß sie eine strafgerichtliche Verfolgung zu gewärtigen hätten, so würde im Reichstag ein Antrag auf ihre Auslieferung gestellt werden. — Was vorläufig zu der Affäre noch zu melden ist, wäre folgendes:

Bereits mehrfach wurde darauf hingewiesen, daß sich seit der Verhaftung des Leutnants Rohbach das Material gegen ihn und die ihm nahestehenden Organisationen außerordentlich stark angehäuft hat. Im Verlaufe der Untersuchung sah sich die preussische Regierung veranlaßt, in Berlin und anderen Städten bei den Ortsgruppen und den Unterführern der Deutschvölkischen Freiheitspartei Hausdurchsuchungen vornehmen zu lassen. Im Berliner Hauptbureau der Wulle-Partei hatte man — wie das leider in ähnlichen Fällen schon öfter der Fall war — Wind von der geplanten Polizeiaktion erhalten und

das hauptsächlichste Aktenmaterial vorher entfernen können.

Die Vermutung erscheint nicht unbedeutend, daß die drei Führer der Deutschvölkischen Freiheitspartei, Wulle, Gröbe und Henning, die Akten in ihre Arbeitszimmer im Reichstag haben bringen lassen, wo sie insofern geschützt sind, als ohne Genehmigung des Reichstagspräsidenten im Reichstagsgebäude keine Hausdurchsuchungen vorgenommen werden kann. Im Anschluß an die Hausdurchsuchungen in den deutschvölkischen Bureaus wurden eine große Anzahl Personen verhaftet. Als zum Donnerstag abend waren in Berlin 25 Verhaftungen gemeldet. In unterrichteten Stellen bezeichnet man die

innerpolitische Situation als sehr ernst.

Im Laufe des Donnerstagnachmittags fanden zwischen den maßgebenden Stellen in Preußen und im Reich wichtige

politische Verhandlungen statt. In der am Freitag vormittag um 11 Uhr beginnenden Sitzung des preussischen Landtages wird der preussische Innenminister, Genosse Sebering, die Große Anfrage unserer Genossen wegen der Selbstschutzorganisationen beantworten. Man erwartet, daß der Minister der Deffenlichkeit aufsehenerregende Mitteilungen über das Treiben der rechtsradikalen Parteien und Gruppen machen wird.

In einer längeren Erklärung gibt die Deutschvölkische Freiheitspartei von der Verhaftung einer großen Zahl von Ortsgruppenführern und der Beschlagnahme der Mitgliederlisten u. a. in ihrem Hauptbureau Kenntnis. Die Hausdurchsuchung sei nur vorgenommen worden, um diesen ungeheuerlichen Rechtsbruch gegen eine politisch-parlamentarisch vertretene Partei einigermaßen rechtfertigen zu können. Wie wir wissen, ist auch die Verhaftung der völkischen Abgeordneten geplant. Nach der gleichen Erklärung soll die Aktion der S.-B.-D. zurückzuführen sein auf „die Entlassung eines Polizeipostens namens Richter, der sich in die Turnerschaften der Freiheitspartei eingeschlichen hatte.“ Dieser Richter hat sich angeblich besonders in Spandau betätigt und „dort wiederholt zu politischen Morden aufgefordert haben.“ Vor allem sollte Klara Jelfin bestraft werden. Dieses Ansehen sei immer abgelehnt worden.

Das Berliner Polizeipräsidium bezeichnet die Verhaftung als unangekündigt, daß das Vorgehen gegen die Deutschvölkische Freiheitspartei auf die Tätigkeit eines Polizeispions zurückzuführen sei. Die Aktion sei vielmehr auf Grund des behördlich längst bekannten Materials unternommen worden. Wir hoffen, daß die Behörden nun endlich fester in die reaktionären Wespennester eingreifen. Denn schließlich braucht man in dazu nicht erst bis zum 31. März zu warten — die Republik könnte sonst leicht in den April geschickt werden!

### Der Putschplan

Die Völkische Zeitung berichtet: Die Verhaftung von einiger Duzend deutschvölkischer Führer und Unterführer, die gestern und vorgestern im Anschluß an die Festnahme des vielgenannten Leutnants Rohbach erfolgte, und die Beschlagnahme, die in der Hauptgeschäftsstelle der „Deutschvölkischen“ in der Dessauer Straße vorgenommen worden sind, haben den schlagendsten Beweis für den bereits gehegten Verdacht eines hochverräterischen Planes geliefert, der darauf hinausging,

innerhalb einer kurzen Frist zu einem genau bestimmten Tage die gegenwärtige Reichsregierung zu stürzen, ebenso die preussische Regierung, wobei die sozialistischen Minister, vor

allem der Minister des Innern, Sebering, Altentaten zum Opfer fallen sollten, den Reichstag und den preussischen Landtag auseinanderzujagen, die Weimarer Verfassung aufzuheben und an deren Stelle eine sogenannte „nationale Diktatur“ mit den deutschvölkischen und nationalsozialistischen Führern an der Spitze aufzurichten.

Der Plan war sorgfältiger vorbereitet als vor ziemlich genau drei Jahren der Kapp-Putsch. Er beschränkte sich nicht auf Berlin und Umgebung, sondern war auf das ganze Reich ausgedehnt, und die Hausdurchsuchungen sind ja auch nicht nur in Berlin, sondern auch in Kassel, Erfurt, Halberstadt, Hannover, Magdeburg und einigen anderen Städten in Pommern vorgenommen worden. Der ganze deutschvölkische und nationalsozialistische Oberbau in Preußen und in Bayern sollte aufgegeben werden. Die „Aufmarschpläne“ für die einzelnen Hunderttausenden der deutschvölkischen Garde waren in allen Einzelheiten festgelegt. Der langwierige Angriff gegen Berlin war genau detailliert durch das Eingreifen des preussischen Ministeriums des Innern und der politischen Polizei in die Ausführung dieses Putsches, der zweifellos das Unglück Deutschlands besiegelt hätte, verzögert worden.

### Neue Attentate auf die Münchner Post!

München, 22. März. (Fig. Drahtber.) Die Münchner Post meldet, daß am Dienstag am Münchner Hauptbahnhof vier Mann anlaufen, die sich als Ruheständler bezeichneten und von den Nationalsozialisten mit Vereinstickets und Armbanden versehen wurden. Die Leute haben später öffentlich erklärt, daß sie ihre Kameraden treffen und die Münchner Post zerlöcheren wollten. Später kam ein neuer Trupp mit der Bahn an. Unser Parteiorgan bemerkt dazu: „Es scheint, daß man neuerdings aus allen Ecken des Reiches Leute zusammenzieht, um gegen die verhaßte Münchner Post mit Gewalttätigkeiten vorzugehen. Der Polizeidirektion ist dieser Vorgang wohl nicht verborgen geblieben und sie wird nicht umhin können, sich diese von den Parteifreigängern „eingelieferten“ neuen Ruheständler genauer anzusehen, ebenso die Wunden, die sich in der Umgebung Münchens zusammenziehen.“

T. U. meldet aus München: Auf Antrag des Staatsanwalts wurden in Augsburg wegen Hochverrats und Verbrechens gegen das Gesetz zum Schutze der Republik im Verlagsgebäude der Roten Fahne der seit kurzer Zeit dort tätige kommunistische Redakteur Karl Müller, Stuttgart, und der verantwortliche Redakteur der Roten Fahne, Dager, verhaftet. Müller hat in der letzten Nummer gegen die Mitglieder der Reichsregierung die größten Beschuldigungen vorgebracht. — Man wird abwarten müssen, worin die Beschuldigungen der Roten Fahne bestehen. Vorläufig erweist die Verhaftung den Eindruck einer Parze, da die bayerische Regierung gestern noch erklärt hat, gegen Diller und Genossen, die sich täglich an Verhöhnung und Beschimpfung der Republik und der Regierung das Tollste leisten, gesetzlich nicht vorgehen zu können.

## Gegen die „christliche“ Gemeinschaftsschule

Von Kurt Wedel, M. d. L.

Es ist noch gar nicht lange her, da erregte der Gesetzentwurf zur Ausführung des Artikels 146 Abs. 2 der Reichsverfassung die Gemüter derer, die in einer einheitlichen gemeinsamen Volksschule eine kulturpolitische Notwendigkeit unserer Zeit sahen. Die Veränderung, die der Gesetzentwurf im 30. Reichstagsauschuß erfahren hat, beschwichtigt die erregten Gemüter nicht, sondern ist dazu angetan, den Kampf um die Schule zu verschärfen. Während der Gesetzentwurf der Regierung im § 2 eine Gemeinschaftsschule vorsieht, die grundsätzlich allen Schülern offen steht, macht der Kompromißantrag der Demokraten, des Zentrums, der Deutschen und Bayerischen Volkspartei diese Gemeinschaftsschule zu einer Schule „auf christlicher Grundlage“ und verleiht damit die Tare auch dieser verdeckten Bekenntnisschule allen denen, die ihre Kinder auf der Grundlage freier pädagogischer Erziehung und Wissenschaft erziehen lassen wollen. Die beiden bürgerlichen Parteien des Weimarer Kompromisses haben sich weiter nach rechts und nach rückwärts entwickelt.

Die Kirchen der verschiedenen Bekenntnisse erhalten durch den Antrag, falls er Gesetz werden sollte, ein gewisses Recht, sich mit dem Staate über den Begriff „christlich“ auseinanderzusetzen. Der sächsische Landesbischof Thielmann von der evangelisch-lutherischen Kirche hat leghim in einer Versammlung dazu Stellung genommen: „Der Staat kann nicht ausmachen, was Christentum ist. Damit habe ich eine Forderung ausgesprochen, die nicht bloß für die Bekenntnis-, sondern auch für die Gemeinschaftsschule gilt.“ Das kanonische Recht der katholischen Kirche sagt im Canon 1372 § 2: „Nicht nur die Eltern, sondern auch alle ihre Stellvertreter haben das Recht und die überaus schwere Pflicht, für eine christliche Erziehung der Kinder zu sorgen.“ Man verleihe diese Sätze mit dem Antrage der Kompromißparteien, und man wird zu dem Ergebnis kommen; nicht die Schule,

die Erziehung, nicht die freie Wissenschaft, nicht der Staat mit seinem Art. 146.1, sondern die Kirche hat ihren Willen durchgesetzt. Die offene und die verdeckte Bekenntnisschule wird die Regelschule. Neben der Bekenntnisschule wird auch die Gemeinschaftsschule ihren gesamten Unterricht erteilen unter beständigem Einschließen nach der Kirche. Und das wird um so mehr geschehen, als bei der Verlegung der Lehrstellen an der Gemeinschaftsschule nach Maßgabe auf das religiöse Bekenntnis der die Schule besuchenden Kinder Rücksicht genommen werden soll. Daß diese Maßnahmen zum Art. 146 Abs. 1 und zum Art. 136 Abs. 3 in Widerspruch stehen, ist für jeden, der nicht zu juristischen oder scholastischen Tüftelereien neigt, ohne weiteres klar. Der demokratische Abg. Dr. Seibert bezeichnete in der Sitzung des Landtags vom 31. Mai 1921 den damals erschienenen Regierungsentwurf insofern als verfassungswidrig, als dieser die Bekenntnisschule zu einer allgemeinen Schule macht. Der Kompromißantrag des Reichstagsauschusses ist ebenfalls verfassungswidrig, da er die Gemeinschaftsschule „christlich“ macht und bei der Verlegung der Lehrstellen nach dem religiösen Bekenntnis fragen läßt. Der sächsische Landtag und die sächsische Regierung werden bei den kommenden Schulgesetzen mit allem Nachdruck Einspruch gegen Verschiebungen der verfassungsmäßigen Grundlagen erheben müssen.

Im Dresdner Anzeiger wird die „christliche“ Gemeinschaftsschule verteidigt. „Mühtete sich früher die Schularbeit nach der Konfession des Lehrers, so bestimmen nach der Verfassung die Erziehungsberechtigten als die für die geistig-seelische Einstellung der Schüler Verantwortlichen den Schulcharakter. ... Für den Schulcharakter kann nur die Weltanschauung der überwiegenden Mehrheit der Erziehungsberechtigten maßgebend sein.“ Wenn es Schulen einzurichten gälte, die für Erwachsene bestimmt sind, so könnte dieser Satz vielleicht als gültig anerkannt werden. Die Weltanschauung Erwachsener als Grundlage für die Erziehung des zukünftigen Geschlechts





# Billiger Oster-Verkauf

## Preisabbau in allen Abteilungen

Leder-  
Auto-  
Chauffeur-  
Kleidung

- Sakko-Anzüge** a. fest. Strapazierstoff, 115 000, 72 000, **65 000**
- Sakko-Anzüge, moderne** Homespun u. Chev., 225 000, 138 000, **95 000**
- Ulster und Schlüpfer** neuste Form u. Stoffe, 187 000, 115 000, **65 000**
- Imprägnierte Mäntel** a. Loden u. Gabardine, 155 000, 95 000, **54 000**
- Gummi-Mäntel** nur erprobte Qualität, 115 000, 79 000, **65 000**
- Beinkleider** elegante haltbare Stoffe, 49 000, 25 000, **11 800**

- Konfirmanden-Anzüge** aus erprobten Stoffen, 95 000, 78 000, **49 000**
- Jünglings-Sakkoanzüge** eisenfeste Stoffe, 155 000, 87 000, **59 000**
- Jünglings-Sportanzüge** größte Auswahl, 120 000, 72 500, **49 500**
- Jüngl.-Ulster,-Schlüpfer** eleg. Verarb. u. Form., 138 000, 87 500, **49 500**
- Breeches-Hosen** feste Stoffe u. Mansch., 69 000, 45 000, **25 000**
- Herren-Hüte, eleg. Neuh.,** 15 700, **9 700**
- Oberhemden, pa. Perkal,** 19 000, **14 200**

- Schul-Anzüge** in haltbaren Stoffen, 36 000, 45 000, **28 000**
- Sport-Anzüge** in modern. Mustern, 98 000, 68 000, **42 000**
- Pyjacks u. Schlüpfer** in blau und farbig, 85 000, 56 000, **25 000**
- Schlüpf-u. Jackenanzüge** moderne Fassons, 46 000, **34 000**
- Knaben-Hosen** praktische Stoffe, 15 000, 9 500, **5 800**
- Sweater und Mützen** in größter Auswahl

## Zahlungserleichterung durch Anzahlung

# Rob. Eger & Sohn

Nur König-Johannisstr. Eckhaus Weissegasse =

**Proletarische Kreisläufe, Untergruppe Richter-  
Mabin-Medien-  
Sonntag, 25. März, abends 7 Uhr, im H. Egele  
des Goldenen Kamms in Dresden, Veltlager Str.**

### Feier der Schulentlassenen.

Su dieser Feier am Wendepunkt des Lebens  
wird im neuen Schmelzer laden alle Freunde  
und Bekannte willkommen sein.  
Der Lagerausbau.

### FILM

**MORGEN** Sonntagabend, 7 1/2 Uhr, Ge-  
werbehau

#### Aus der Unterwelt des Seelenlebens

**Suggestion, Hypnose und  
Geister-Erscheinung**  
mit Vortrag von  
**Dr. Oskar Kalus, Berlin.**  
Aus dem Inhalt:  
1. Tierische Hypnose.  
2. Menschliche Hypnose.  
3. Abnorme Seelenzustände.  
Spendenliste um 10 Uhr, ist die Zehnte versehen.  
Kassier: F. Rios, Breite 21, u. Abendkasse.

**Palmsontag, 7 1/2 Uhr, Künstlerhaus  
Ludwig Fichter spricht über  
„Goliath“**  
Epos nach einer wahren Begebenheit von  
F. W. Weber, 1916  
Bestliche Karten an der Abendkasse

### Liederhalle // Mozartverein

Leitung: Kapellmeister Erich Schneider  
Sonntag den 24. März  
Sonntag den 25. März

### Orchester-Konzert

im Vorkonzert abends 7 1/2 Uhr  
Eintrittskarten 4, 3, 2, 1, 0, 50 Pf. u. 1/2 Abtk.

### SARRASANI

Tagl. 7.15. Sonntag 3 Uhr. Verr. u. Res. Kath.  
Nachm. Kinder halbe Preise. Girasole und das  
**Schauspiel für jung und alt**  
Habsi und Bertram  
Die lustigen Vagabunden.  
50 Minuten Circus-Hekuspokus.  
Karfreitag: Tard Soerica, 3 Uhr Ringkämpfe  
8 Uhr Boule, Ringen, u. a. Platz Schütz,  
4th Hein, 4th Galt, Boer, u. a. Samson, Bekett

### Emmrichs Gasthaus im Lockwitzgrund

Fernsprecher Amt Niederschütz 2018.  
Jeden Sonntag u. Sonntag die bekannte  
**Künstler-Kapelle**  
Schoppenwein u. Liköre. - Kalle u. warme Küche.

Sie haben Fleisch- und wasserlöslichen haus-  
schichten. Wurstwaren fault man jederzeit  
**23 Scheffelstraße 23**  
(zurück der Markthalle)

### Metallschmelze

Max Haupt, Schiffspl. 17, 2., Tel. 35372  
Kauf laufend: Kupfer, Messing, Rotguss,  
Zinn, Blei, Antimon, Zink, Schmelz-  
mittel, Schlacken, Schlacke, Schlacke,  
Schmelzmittel, alte Kupfer, Zinn,  
Zinn, Schlacken, Schlacke, Schlacke,  
u. Schlacken in höchsten Maße. (11116)

### Fahrräder

neu u. gebraucht, kaufen  
Sie preiswert bei  
**R. Hillebrand**  
Dresden-N. 11252  
Seelaenderstr. 11.

### Musik- instrumente

kauf u. taufcht  
**13 Otto Friebe 13**  
Siegelsstraße  
Ostend Steinstraße.  
Was achte genau  
auf meine Adresse!  
Neuer 1495a 11257

Sie sparen 11283  
**1000,- non Mark**  
Praktische Dauerdraht  
faulen sich Hebers großes  
Lebenswerk

### Haar-Schneiderei

Verkauf u. Reparatur  
Schäffers, 2. an Wismar.

### Auf Teilzahlung auch gegen bar

### Möbel

Kinderwagen, Damen-  
Konfektion, Herren-  
Konfektion, Gardinen  
Juniper, Strickjassen  
Damen-Bettwäsche  
**Jttmann**  
O. I. Neumarkt 9, I.  
im Hause der Post.  
11284

### In der Not unserer Zeit

die so manche alte Gewohnheit gerührt hat,  
heißt es auch bei Geschenken in erster Linie  
die wirtschaftliche Seite bedenken. Schon ist es  
üblich, bei Einladungen der Dame des Hauses  
ein Angebote in Schokolade oder Pralinen  
zu überreichen. Doppelt willkommen sind  
solche Kuvertchen zu festlichen Tagen,  
wie Geburtstag, Einsegnung oder Diner.

### Reichardt- Schokoladen · Pralinen

haben mannigfaltigen Reiz: Sie sind feiner  
wie Blumen und süßlich wie Edelsteine,  
dabei insofern vorzüglicher Eindeckung heute  
noch höherer Preiswert. Schon ihrer hohen,  
anregenden Nährkraft wegen sollten sie in  
unserer mageren Zeit allen anderen Gaben  
vorgezogen werden. Die vornehme künst-  
lerische Ausstattung, die das Reichardtwerk  
seiner Pralinenverpackungen mitgibt, sind das  
Entzücken aller Kenner. Reichardt-Pralinen,  
erhältlich in allen an den bekannten blauen  
Schilbern kenntlichen Geschäften, sind daher

### das schönste und billigste Geschenk.

# Kostüm-Röcke

zu staunend billigen Preisen kommen zum Verkauf. (11371)

<b>Rock</b> in braun, mit Seiten- falten, außer Stoff M. <b>8500</b>	<b>Rock</b> in blau, feiner Stoff lucendliche Wadent M. <b>9500</b>	<b>Frauen-Rock</b> aus gutem gewaschenen Stoff, in dunkel Farb M. <b>10900</b>	<b>Rock</b> in blau, Well-Oberteil, mit Falten und Treffe M. <b>12900</b>
---	--	---	--

Weinwollene Plüsch-Jacken-Röcke in blau, kariert, Streifen, M. 27 500, 19 500  
Nur 1. Etage **Scheffelstraße 17** 1. Etage  
**Birnberg & Co.**

### Palast-Theater

28 Alaunstrasse 28  
Gente bis Sonntag **Lya Mara, der Riedling des Publikum in  
Die Männer der Sybill.**  
Filmbräun in 5 Akten. Regie: Friedrich Zschalig. Darsteller: Carl Kern,  
Frieda Richard, H.B. Patsy, Lya Mara, Rud. Forster, Harald Paulsen. Außerdem  
**Joe Martin und die Buschklepper.**  
Original-amerikanische Grandee in 3 Akten.  
Vorführungen: Dienstag 6 und 8 1/2 Uhr, (11271)  
Sonntag 4, 6 und 8 1/2 Uhr.

### Preisabbau

### Feinste Tafelmargarine

1-Pfund = 2400 Mark  
Wagon heute eingetroffen, garantiert frisch  
**Markthalle Anton'splatz  
Franz Schmöle**  
Galerie, Stand 148 b  
**Oskar Fischer**  
Vordere Halle, Stand 44 u. 45.  
Alle übrigen Artikel  
wie bekannt.  
(11272)

### Fleischsalat 2200

in bekannter Güte . . . . . Pfund **2200** Mark  
**Mayonnaise . . . . . Pfund 3600** Mark  
Bitte Gefäße mitbringen.  
**W. Bopp & Co.**  
Fleischsalat- u. Mayonnaise-Fabrik m. Motorbetrieb  
Dresden-N., Freiburger Str. 2 19617  
sowie in folgenden Verkaufsstellen:  
1. Wetterlein, Otto, Webergasse 4  
2. Müller, Emil, Trompeterstraße 8  
3. Grundmann, Delar, Kesselsdorfer Straße 19  
4. Kallies, Gerolfstraße 50  
5. Schrimmer, Friedr., Feldschützenstraße 16  
6. Schreiner, Restaurant, Gambinusstraße 6  
7. Korsch, Arthur, Freiburger Straße 6  
8. Warfo, Irilber Markt, Wochappel  
9. Zache, Emil, Friedrichstraße 37  
10. Köcher, Bruno, Königsbrüder Straße 37  
11. Heinrich, Leipziger Str. 80, Eino, Döbner Str. 9  
12. Wierichke, Hans-Sachs-Straße 34  
13. Richter, Hammerstraße 8. (11276)

Leser! Kauft bei unsern Inferenten!



wurden verurteilt: Schanz einschließlich einer am 2. März bereits erlassenen Beschlagnahme...

Die Frist für die Steuererklärung. Der Reichsfinanzminister wird in Kürze als Frist für die Abgabe der Steuererklärung den Monat April bestimmen...

Abgemalte Hundeperrle in Dresden. Da an einem verordneten Hunde eines Reichsbürger Einwohners die Tollwut festgestellt worden ist...

Beleuchtungen im Hauptbahnhof erhältlich. Auf Anregung der Sektion Dresden im Verband reisender Kaufleute Deutschlands hat sich die Postbehörde entschlossen...

Tot gefahren wurde am Donnerstag früh an der Kreuzstraße eine 16 Jahre alte, in der Pachtstraße bei den Eltern wohnhafte Konstantin, die auf der Fußgängerbahn gehend...

Schmer an Raucherergiffen erkrankt war am Donnerstag nachmittag bei einem Zusammenstoß in der Friedrichstraße eine 72jährige Frau...

Sturz vom Rabe. Auf der Dürrstraße wurde am Donnerstag nachmittag ein in der Gleditsche wohnhafter Oberlehrer a. D. bei der Fahrt mit dem Rabe von einem Schlaganfall heimgeführt...

Einem einer Sozi fürzte am Donnerstag mittig auf den Gleisen des Albert-Haltes ein in der Friedrichstraße wohnhafter Arbeiter, der schwer verletzt nach dem Krankenhaus Friedrichstadt übergeführt wurde...

Diebstahl. Am 7. März wurde aus einem Kraftwagen, der auf der Hamburger Straße kurze Zeit aufschloß stand, eine messingene Kurbel, etwa 10 Zentimeter im Durchmesser...

Kollisionsfall. Einem auswärtigen Botenfuhrmann wurde von seinem Taxiswagen eine Riste mit 30 Pfund Magnesium im Werte von 60 000 M. gestohlen...

Kündigung. 2. Jugendweibebiet. Die Jugendweibebietprogramme sind ausverkauft. Ohne Programm kein Zutritt...

Freizeitliche Gemeinde. Palmsonntag, 10 Uhr, Kaufmannschaft, Malerzöglinge: Jugendweibe. Redner: Dr. Seber. Gäste herzlich willkommen.

Bund der Kinderreichen. Alle kinderreichen Väter und Mütter von Gottlieb, Reumppisch, Köhling, Wobhal, Pellerwig und Töschgen werden zu der Sonnabend den 24. März, abends 7 1/2 Uhr...

Freizeiter Costa. Sonntag nachmittag 5 Uhr, in der Turnhalle der 84. Sechzigerstraße, Cosselbauer Straße, Abendveranstaltung für die zur Quartierentlastung kommende Jugend...

Städt. Remis. Sonnabend, 7 1/2 Uhr, Mieterversammlung in Rühlers Hof, Steglitz. Tagesordnung: März- und Aprilmiete.

Dresdner Umgebung

Der Konflikt in Omschwitz

Die Einwohnerversammlung am 13. März in der Rummelschule war sehr gut besucht. Das Lokal war schon lange vor Beginn überfüllt. Es wurden circa 118 Personen gezählt...

Durch den Aufführungsantrag sah sich die Amtshauptmannschaft gezwungen, in den Konflikt einzutreten und siche bedarfs einen Verhandlungstermin für den 8. März im hiesigen Gemeindeamt fest...

Der Amtshauptmann Dr. Schulze sowohl als auch Genosse Gemeindeamt Thomaus erläuterten in längeren Ausführungen die sozialistischen Vertreter, im Interesse der Gemeinde die Arbeit im Gemeinderat wieder aufzunehmen...

in fast gleichlautenden Rednerungen, daß sie an Stelle des Gemeindevorstands Weber, wenn man halbwegs ein wenig Ehrgefühl besäße, längst die Konsequenzen gezogen hätten...

Nachdem Weber sich zu den verschiedenen Angriffen der sozialistischen Vertreter summarisch geäußert hatte, wagen sich diese zu einer Beratung zurück, worauf Genosse Seiboth die Erklärung abgab...

Genosse Seiboth stellte hierauf den Bericht zur Diskussion. Herr Leonhardt (bürgerl. Vert.) übt an dem Bericht stungemans keine Kritik, er sei von dem Gang der Verhandlung äußerst befriedigt...

Genosse Seiboth gibt der Einwohnerchaft bekannt, daß der Parteiausdruck mit zwei Drittel Mehrheit beschlossen habe, die Arbeit im Gemeinderat nicht wieder aufzunehmen...

Eine weitere Ansprache findet nicht statt, worauf Genosse Seiboth per Affirmation darüber abstimmen läßt, ob die Forderung die Arbeit wieder aufnehmen solle. Dafür werden 53 Stimmen abgegeben, dagegen stimmen 28 Einwohner, 31 entschlössen sich der Stimme...

Aus dem Parteileben

4. Unterbezirk

Bezirk Traubenberg. Freitag den 20. März (Karfreitag), abends 7 Uhr, im Wälden Mann: Sozialistischer Kunstabend mit dem Motto: Das Schöne im Lied, im Wort und in der Bewegung...

5. Unterbezirk

Konferenz der Gruppenfunktionäre und der S. O. V. D. Mietersräte Mittwoch den 22. März, abends 7 Uhr, im kleinen Saal der Annenstraße, Fischschloß. Tagesordnung: Die Preisbildung der Mieten...

6. Unterbezirk

Bezirk Volkshaus. Städt. Remis. Sonnabend, 7 1/2 Uhr, im Bahnhofsplatz Steglitz: Sitzung des Volkshauses.

Städt. Remis. Frauengruppe. Nächsten Montag (7 1/2) im Bahnhofsplatz zu Steglitz: Musikalischer Abend, verbunden mit heiteren Vorträgen und Vorkessungen...

S. O. V. D. Mietersräte. Die Bezirks Städt. Remis, Laubegast, Reuben und Käy können sich an der Konferenz des 6. Unterbezirks am 28. März in den Wälden beteiligen...

Reform des Dresdner Sittenpolizeiwesens

Durch das Gesetz über Änderungen im Polizeiwesen vom 27. Juni 1921 ist eine Neuordnung des Polizeiwesens im Freistaate Sachsen in Kraft getreten. Nach § 8 dieses Gesetzes trifft das Ministerium des Innern in der Ausführung...

Nach diesen beiden Verordnungen ist der Regch vom 31. Januar 1922 über die bisherige Verwaltung der Sittenpolizei in der Stadt Dresden aufgehoben worden. Die neue Zuständigkeitsabgrenzung zwischen der Sittenpolizei — nach der Verordnung Ordnungspolizei genannt — und der städtischen Wohlfahrtspolizei (Verwaltungspolizei) schließt sich im wesentlichen an die Abgrenzung...

aber — wie in der dritten Monatshefte 1922 ausgeführt wird — erklärt werden, daß in allen wesentlichen Punkten Einigung erzielt worden ist.

Zwei Punkte, die auch finanziell für die Stadt von Bedeutung sind, bedürfen aber einer besonderen Regelung. Es betrifft dies die Neuordnung auf dem Gebiete der Sittenpolizei, und zwar einmal im wohlfahrtspolizeilichen und zum andern im gesundheitspolizeilichen Sinne.

Bei den Einrichtungen der Wohlfahrtspflege handelt es sich um zwei Geschäftsklassen: die Wohlfahrtspolizei, der die pflegerische Arbeit in allen mit der Polizei in Verbindung kommenden Abteilungen, insbesondere die an jugendlichen männlichen Bewahrläufen oder straffällig Gewordenen, Prostituierten und allen fürsorgebedürftig Erkranken; und das Pflegeamt, dem die Fürsorge für sittlich gefährdete jugendliche Frauenpersonen obliegt. Seine Tätigkeit beschränkt sich auf diejenigen, die erstmalig mit der Sittenpolizei in Verbindung kommen...

Es wird deshalb vorgeschlagen, die beiden Geschäftsklassen auf die Stadt als die berufene Trägerin der Wohlfahrtspflege zu übertragen. Der Gesamtumfang für die Befolgung wird sich nach dem Stande Mitte Februar auf jährlich 13 446 890 M. stellen. Auch hinsichtlich der räumlichen Unterbringung der beiden Stellen wird sich die Verbeibaltung des gegenwärtigen Zustandes empfehlen.

Bei der gesundheitlichen Fürsorge kommt zweierlei in Frage: 1. Die ärztliche Überwachung der unter sogen. Sittenkontrolle stehenden Prostituierten (zur Zeit 180 in Dresden). Dieser Zweig wird allmählich abgebaut. 2. Die Überwachung derer, die Gewerbszucht treiben, also derer, die meist in öffentlichen Lokalen, auf Bahnhöfen und dergleichen wegen Verfalls der Gewerbszucht aufgegriffen und im Polizeigewahrsam festgehalten werden.

Während bei den ersteren ein Pfanzug an ärztlicher Untersuchung auf Grund der für sie bestehenden Verhaltensvorschriften möglich ist, geschieht die ärztliche Untersuchung bei den letzteren nur mit ihrem Einverständnis. Gerade bei letzteren hat sich die Untersuchung aber als sehr notwendig erwiesen, denn nach einem Bericht des Polizeipräsidenten sind von den im Jahre 1921 Geführten 38 Prozent, 1922 circa 30 Prozent, seit 1. Januar 1923 etwa 32 Prozent als syphilitisch und trüberrkrank befunden worden.

Bei weiteren 20 Prozent bestand auf Grund früherer Geschlechtskrankheiten noch Ansteckungsgefahr, weshalb vom Arzte Stutabnahme angeordnet werden mußte. Wenn bei den übrigen Personen Krankheitserscheinungen nicht festgestellt wurden, so ist damit noch nicht gesagt, daß sie frei von Krankheiten gewesen sind. Bei einer am 14. Februar 1923 auf dem Hauptbahnhof vorgenommenen Streife wurden 12 weibliche Personen als der Gewerbszucht verdächtig aufgegriffen. Von diesen konnten zwei nicht untersucht werden, bei einer wurden Flüssigkeitsproben entnommen, während vier wegen Saphilis dem Krankenhaus überwiesen, während bei den übrigen vier infolge ihrer, offenbar nicht ausgeführten Stutabnahme angeordnet wurde. Besonders dieses Ergebnis zeigt, daß es dringend nötig ist, daß die der Gewerbszucht verdächtige weiblichen Personen auf ihren Gesundheitszustand untersucht werden, und zwar möglichst im Anschluß an ihre polizeiliche Vernehmung.

Die Untersuchung findet in mustergetreu eingerichteten Räumen des Polizeipräsidenten statt, die einen besonderen Ausgang von der Straße her haben.

Für die Befolgung der zwei nebenamtlich angestellten Ärzte usw. wäre ein Rechnungsbetrag von 4 887 000 M. für sachliche Ausgaben ein solcher von 136 000 M. und zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen 680 000 M. in den Haushaltsplan einzustellen.

Als Zeitpunkt des Uberganges ist der 1. April 1923 in Aussicht genommen. Es ist geprüft worden, ob nicht eine andere Regelung schon jetzt für den ärztlichen Dienst durchzuführen werden sollte, zumal da auf die Dauer mit der Ueberlassung der Räume im Polizeipräsidenten nach dem jetzigen Stande der Verhandlungen nicht zu rechnen ist. Man hätte deswegen in Aussicht genommen, den ärztlichen Dienst in die Verwaltungsstelle beim Friedrichstädter Krankenhaus zu verlegen. Diese Regelung hätte den Vorteil, daß der Untersuchung auch äußerlich der polizeiliche Charakter genommen würde, so daß beredsidernartige Anschauungen über gewisse Fragen, vor allem die Frage, ob eine Behandlung in geschlossenen Anstalt erforderlich sei, vermieden werden. Man ist auch der Meinung, daß die Tätigkeit von dem jetzigen Personal des Friedrichstädter Krankenhauses mit übernommen werden könnte. Als Nachteil dieser neuen Einrichtung muß allerdings festgestellt werden, daß die Räume in der Verwaltungsstelle nicht so zweckmäßig und vor allem auch beengt sind, daß die in Frage kommenden Frauenpersonen, die jetzt im Zentrum der Stadt unbedeckt die Untersuchungsstelle aufsuchen, künftig durch die wenig belebte Seminarstraße gehen würden und daß endlich der große Vorteil der ärztlichen Untersuchung im unmittelbaren Anschluß an die Vernehmung nicht mehr bestehen würde, vielmehr ein teurerer Transport — sei es mit Begleitpersonal, sei es mit Tragen — nach dem Friedrichstädter Krankenhaus stattfinden müßte. Deswegen empfiehlt es sich, den seitherigen Zustand zunächst noch beizubehalten, wenigstens bis zu dem in Aussicht stehenden Inkrafttreten eines neuen Gesetzes zur Befolgung der Geschlechtskrankheiten.

Wettervorhersage für den 24. März

Mitteltelt von der Sächsischen Landeswetterwarte. Zunächst noch keine wesentliche Veränderung.

RENNER Die neuen billigen Preise sehen Sie in unseren 40 Schaufenstern RENNER MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT



**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**UNITED AMERICAN LINES INC**

Nach  
**NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA**  
**AFRIKA, OSTASIEN USW.**

Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Raucherabteil. Eratklassige Salons u. Kabinendampfer.

Etwa wöchentliche Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**

**EISENBHNFABRIKARTEN**  
 zu Schalterpreisen. Zusammenstellung von Fahrkarte und Eisenbahnfahrkarte für das In- und Ausland

**SCHLAFWAGENPLATZE**  
 Besondere für deutsche und für internationale Schlafwagen

**REISEGEPÄCKVERSICHERUNG**  
 ohne Zeitverlust zu günstigen Bedingungen, auch für Übersee

**LUFTVERKEHR**  
 Rundflüge, Reklameflüge, Brief- und Paketbeförderung

Auskünfte und Druckproben durch  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 HAMBURG und deren Vertreter in:  
 Chemnitz: Alfred Blank, Langestr. 25.  
 Bautzen: Ernst Sembdner, Töpferstr. 21.  
 Dresden: Emil Höck, Moszczynskystraße 7; Pirnaischer Platz, im Chemnitzer Bankverein. 1244



Qualitätsreich  
 Geschmacksvoll  
 Billige Preise

**Die neuen Hüte**  
**Strabburger Hut-Bazar**  
 Weisser-Ga-Zwingerstr. Ecke

**Bekanntmachung**  
 Nur für Herren  
 die Bedarf an Garderobe haben, geben zu  
**27 J. Pimsler, Dresden 27**  
 Landhausstraße Nr. 27  
 und kaufen dort zu noch angenehmen Preisen  
 hochmoderne (mit 12  
**Schlüpfer und Anzüge**  
 Broches- und Stoffhosen  
 zu Anzügen passend, nur bei  
**Pimsler, Dresden 27**  
 Landhausstraße Nr. 27  
 Näher Pimsler'schem Platz — Sämtl. Straßenbahn.  
 Bei mir defaule u. angesetzte Gegenstände werden 4 Wochen aufbewahrt.

Besonders preiswert  
 da keine Laden- und Werfonsaltpfeifen!

**Gardinen**  
 Stores, Meterware, Bettdecken  
 Vitragen-Körper, in  
 große Auswahl — nur gute Qualitäten.  
 Vogtl. Gardinenlager **J. RIEHLE**  
 Dr.-Striesen 19, Geifingstraße 29, 1.  
 Straßenbahn: 17, 19, 22, 23, 24, 25, Geifingstraße.

**Eilige Aufforderung!**  
 Wer billig kaufen will, komme zu mir!  
 Körper-Inlett, 90 cm 4800, 190 cm 7800  
 Bettuch-Leinwand, prima, 140 cm 4800  
 Hemdenzaphir, blau gestr., 70 cm 3700  
 Blusenberechnung (röm gestr.), 70 cm 2800  
 Bettzeug, Linon, Stragenleinen,  
 Silber-Jettücher, Handtuchbarchent,  
 Handdruck, Schloßerleinen usw.  
 alles spotbillig! (b1608)

**Rob. Färber aus Cunewalde**  
 Kein Laden. Humboldtstr. 12, part.

**Damen-Strohhüte**  
 billig in großer Auswahl (von 2500 an, sowie  
**Umarbeitshüte**  
 auf moderne Formen zu möglichen Preisen bei  
**B. Fischer** (1134)  
 Ringstraße 17, 1. Stock. Kein Laden.

**Schuhwaren** Postposten  
 werden laufend billig  
 abgegeben (b1608)  
 Ringstraße 17

# Herabgesetzte Preise

## Jacken-Kleider

- Kostüme** Cheviot, jugendliche Form, ganz gefüttert . . . 98000, **75000**
- Kostüme** Noppenstoff, m. Falten und Passenform, 175000, 155000, **98000**
- Kostüme** Ia Twill, auf Seidenserge, lge. Frauenform, m. Tress. **125000**
- Kostüme** Noppenstoff, Jacken mit Passen, gute Reiseform . . . **125000**
- Kostüme** Ia Gabardine, jugdl. Form, mit Tressenbesatz . . . **139000**

## Damen-Mäntel

- Mäntel** Coverc., Strichw., Gürtelf., reich m. Biesen u. Stepper, 35000, **25000**
- Mäntel** Noppenst. in hell u. dk., weite Schlüpferr., 98000, 75000, **55000**
- Mäntel** Tuch, Vel., in viel Farb., teils m. fb. Pasp. u. Unterkr., 85000, **65000**
- Mäntel** Ia Gummi, in hellen und dunklen Farben . . . . . **65000**
- Mäntel** reine Wolle, Imprägn., weite Form . . . . . **85000**
- Mäntel** Ia Zwirn-Coverc., ein- u. zweireihig, mit Gürtel . 125000, **98000**
- Mäntel** 3/4 lang, in Ia Vel., hell u. dunk., mit farb. Unterkragen **139000**
- Mäntel** Ia Vel., in hell u. dunk., mit farbigem Paspel . . . . . **110000**
- Mäntel** Ia Coverc., mit reicher Biesenstepperei . . . . . **139000**
- Mäntel** Noppenstoff, dunkel, fescche Straßen- und Reiseform, **195000**

## Blusen

- Blusen** Voll-Volle, Kimonoform, in vielen Farben, teils Kurbelstickererei und Handhohlsaum . . . . . **12500, 5900**
- Blusen** Ia Voll-Volle, weiß, mit Handstich und zwei Motiven . . . . . **7900**
- Blusen** Crép de Chine, in verschiedenen Formen und Farben . . . . . **29500**
- Blusen** Ia reine Wolle, Hemdform, in verschiedenen Streifen . . . . . **33000**
- Blusen** Hemdform, Kunstseide, in hellen und dunklen Farben gestreift . . . . . **45500**

## Kleider

- Kleider** reinwollener Cheviot, mit Tressengarnitur Serie I **25000**
- Kleider** reinwollener Poplin, in vielen Farben Serie II **35000**
- Kleider** reinwollener Gabardine, mit Tressengarnitur Serie III **85000**
- Kleider** Kunstseidentrikot, in vielen Farben, Serie IV **98000**
- Kleider** Ia Twill und Gabardine, marine u. schwarz 98000, 75000, **55000**

**Sonder-Auslage**

Jumper schwere, handgehäkelte Qualitäten sowie kunstseidene Jumper mit Stickererei

Sorte I	Sorte II	Sorte III
39000	45000	69000

**Sonder-Auslage**

Blusen — bzw. Flanell, Satin und Zephir, einfarbig und gestreift in Hemdform

Serie I	Serie II	Serie III
3900	9800	17500

## Röcke

- Röcke** reinwollener Cheviot, marine und schwarz, teils Falten und Stepperei . . . . . **19500, 14500**
- Röcke** Donegal, in hell und dunkel, fescche Sportform . . . . . **29500**
- Röcke** Faltenform, Ia Velour de laine, in hellen und dunklen Streifen, jugendliche Formen . . . . . **45000, 42000**
- Röcke** Ia reine Wolle, hellgrundig, mit farbigen Streifen . . . . . **55000**

## Backfisch-Konfektion

- Mäntel** in Strichcovercoat, weite und bequeme Gürtelform . . . . . **29500**
- Mäntel** Noppenstoff, teils farbiger Unterkragen, schöne Form . . . . . **75000, 49000**
- Mäntel** Ia Tuch und Covercoat, fescche Straßen- und Reiseform. . . . . **175000, 125000, 95000**
- Kostüme** Ia Cheviot, mit Tressengarnitur und plisliertem Rock . . . . . **75000**

In unserer  
**Putz-Abteilung**  
 bringen wir  
 besonders preiswerte Angebote

Alle Artikel in unserer  
**Kinder-Konfektion**  
 sind wesentlich  
 im Preise herabgesetzt

# ALSBERG

Beachten Sie unsere Fenster



# Die Aprilmiete vor den Stadtverordneten

Der gestrigen Stadtverordnetenversammlung lag ein Bescheid des Rates vor, durch das mitgeteilt wurde, daß der Rat die Aprilmiete für das Jahr 1923 auf 100 Prozent erhöhen will. Dieser Bescheid ist von den Stadtverordneten mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Die Stadtverordneten sind der Meinung, daß die Erhöhung der Aprilmiete nicht zu verantworten ist, da die Mieter in der Lage sind, die Erhöhung zu zahlen. Die Stadtverordneten fordern, daß der Rat die Aprilmiete auf 100 Prozent festsetzt und keine Erhöhung vornimmt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Demokrat Dr. Herz eine Erklärung ab, in der er sich gegen die Erhöhung der Aprilmiete ausgesprochen hat. Er erklärte, daß die Erhöhung der Aprilmiete nicht zu verantworten ist, da die Mieter in der Lage sind, die Erhöhung zu zahlen. Er forderte, daß der Rat die Aprilmiete auf 100 Prozent festsetzt und keine Erhöhung vornimmt.

**Die Neuordnung des Sittenpolizeiwesens**  
Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die Neuordnung des Sittenpolizeiwesens. Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen. Die Sittenpolizei soll die Sittenverhältnisse in der Stadt überwachen und die Sittenverhältnisse verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen.

**Die Neuordnung des Schulwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Schulwesens soll die Schulverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Jugendwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Jugendwesens soll die Jugendverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Sportwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Sportwesens soll die Sportverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen.

1923 in der von ihm beschlossenen Höhe Abstand zu nehmen. Die Mieter sind der Meinung, daß die Erhöhung der Aprilmiete nicht zu verantworten ist, da die Mieter in der Lage sind, die Erhöhung zu zahlen. Die Mieter fordern, daß der Rat die Aprilmiete auf 100 Prozent festsetzt und keine Erhöhung vornimmt.

**Die Neuordnung des Sittenpolizeiwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen. Die Sittenpolizei soll die Sittenverhältnisse in der Stadt überwachen und die Sittenverhältnisse verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen.

**Die Neuordnung des Schulwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Schulwesens soll die Schulverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Jugendwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Jugendwesens soll die Jugendverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Sportwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Sportwesens soll die Sportverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Sittenpolizeiwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen. Die Sittenpolizei soll die Sittenverhältnisse in der Stadt überwachen und die Sittenverhältnisse verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen.

Die Stadtverordneten sind der Meinung, daß die Erhöhung der Aprilmiete nicht zu verantworten ist, da die Mieter in der Lage sind, die Erhöhung zu zahlen. Die Stadtverordneten fordern, daß der Rat die Aprilmiete auf 100 Prozent festsetzt und keine Erhöhung vornimmt. Die Stadtverordneten sind der Meinung, daß die Erhöhung der Aprilmiete nicht zu verantworten ist, da die Mieter in der Lage sind, die Erhöhung zu zahlen. Die Stadtverordneten fordern, daß der Rat die Aprilmiete auf 100 Prozent festsetzt und keine Erhöhung vornimmt.

**Die Neuordnung des Sittenpolizeiwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen. Die Sittenpolizei soll die Sittenverhältnisse in der Stadt überwachen und die Sittenverhältnisse verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen.

**Die Neuordnung des Schulwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Schulwesens soll die Schulverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Jugendwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Jugendwesens soll die Jugendverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Sportwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Sportwesens soll die Sportverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Sittenpolizeiwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen. Die Sittenpolizei soll die Sittenverhältnisse in der Stadt überwachen und die Sittenverhältnisse verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Sittenpolizei auf die Stadtverordneten zu übertragen.

**Die Neuordnung des Schulwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Schulwesens soll die Schulverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Schulwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Jugendwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Jugendwesens soll die Jugendverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Jugendwesens zu beschließen.

**Die Neuordnung des Sportwesens**  
Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen. Die Neuordnung des Sportwesens soll die Sportverhältnisse in der Stadt verbessern. Der Rat hat beschlossen, die Neuordnung des Sportwesens zu beschließen.

**Stadtverordnetenversammlung**  
vom 22. März 1923  
Der Rat trit mit, daß mit der für Juni 1923 vom Reich in die genommenen Berufs-Vertragsänderung auch eine kleine Wohnungsaufnahme verbunden werden soll.

**Die Miete am 1. April 1923**  
Ein Dringlichkeitsantrag Berndt und Genossen lautet:  
Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, von einer Erhöhung der Mietpreise für das 2. Vierteljahr

**Bewerkschaftsbewegung**  
**Die Arbeitslosenunterstützung im Reichswirtschaftsrat**  
In der gestrigen Sitzung des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats erhaltete Dr. Hoffmann namens des Sozialpolitischen Ausschusses Bericht über den Gesetzentwurf einer vorläufigen Arbeitslosenunterstützung. Redner schildert die Schwierigkeit, alle Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Ausschuss zu beseitigen. Leider sei das beim § 15, der die Frage der Ausstände und Ausperrungen regelt, nicht möglich gewesen. Dieser Paragraph lautet:  
„Wer seine Arbeit freiwillig ohne wichtigen Grund auf-

**SUNLICHT SEIFE**

Achten Sie auf Packung und Prägung

**Backt mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“**

dann gelingt der Kuchen immer! — Man versuche:  
**Dr. Oetker's Streuselkuchen.**

Zutaten zum Teig: 500 g Mehl, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's „Backin“**, 125 g Butter, 80 g Zucker, 2 Eier, 1/4 Liter Milch oder Rahm.  
Zutaten zum Streusel: 200 g Butter, 250 g Zucker, 1/2 Päckchen von **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**, 20 g Zimt, 300 g Mehl.  
Zubereitung: Rühre die Butter zu Sahne, füge Zucker, Eier, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt, und die Milch hinzu. Den geschmeidigen Teig drücke mit mehlbestäubten Händen auf dem ge-

butterten Blech nach allen Seiten auseinander. Der Teig soll nicht höher als 1 Zentimeter sein. Man überpinselt ihn mit zerlassener Butter und streut den Streusel darauf, den man folgendermaßen zubereitet: Die Butter läßt man zerlaufen, gibt dann Zucker, Vanillin-Zucker, Mehl und Zimt hinein und rührt die Masse, bis sich alles gebunden hat. Dann mengt man den Streusel mit den Händen und streut ihn über den Kuchen, den man bei Mittelhitze bäckt.

Vollständige Rezepte umsonst in den Geschäften. Wenn vergriffen, schreibe man eine Postkarte an **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

